

Historische Altlastenuntersuchung

**Grundstück Flur-Nr. 207
Erdinger Straße
85551 Kirchheim bei München**

7 Seiten, 2 Tabellen, 3 Anlagen

Auftraggeber :



Gutachtenersteller :

SakostaCAU GmbH
Lochhausener Straße 203
81249 München
Tel.: 089 / 863 000-0
Fax: 089 / 863 000-88

Projektbearbeitung :



Projektnummer :

1501323-1

München, 18.01.2016

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung	3
1.2	Verwendete Unterlagen /Quellen	3
2	Standortbeschreibung.....	4
2.1	Lage und Umgrenzung des Untersuchungsgebietes	4
2.2	Geographische und topographische Verhältnisse.....	4
2.3	Gegenwärtiger Zustand und Nutzung	4
2.4	Regionale geologische und hydrogeologische Verhältnisse	4
3	Ergebnisse der Recherche.....	5
4	Bewertung der Ergebnisse.....	7

ANLAGENVERZEICHNIS

Bild wird geladen..

- Anlage 1:** Übersichtsplan, Maßstab 1:25.000, 1 Plan
- Anlage 2:** Geologische Karte, Maßstab 1:50.000, 1 Plan
- Anlage 3:** Luftbilder 1945, 1962, 1976 und 1981, Maßstab ca. 1:2.000 (4 Pläne)

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die SakostaCAU GmbH, Lochhausener Straße 203 in 81249 München, wurde von [REDACTED] mit der Durchführung einer historischen Altlastenuntersuchung des Grundstücks Flur-Nr. 207 in der Erdinger Straße, 85551 Kirchheim bei München, beauftragt. Hintergrund ist der Verkauf des Grundstücks vom Auftraggeber an die Gemeinde Kirchheim. Ziel der Recherche ist es zum einen, die Nutzungsgeschichte des Grundstücks, Flurnummer 207 zu rekonstruieren und eine Einschätzung über Kriegseinwirkungen sowie mögliche Altlasten auf dem Grundstück zu erhalten.

Die Dokumentation zu dieser Untersuchung hatte insbesondere folgende Inhalte aufzuweisen und diese soweit erforderlich in entsprechenden Karten und Plänen darzustellen:

- allgemeine Angaben zur geographischen, geologischen und hydrogeologischen Standortsituation
- Beschreibung von historischen und aktuellen Nutzungen am Standort
- Ermittlung des potenziellen Kampfmiteinflusses auf das Grundstück

Die Untersuchung über Vornutzungen des Geländes, welche ursächlich für Schadstoffbelastungen sein können, wurde anhand von Luftaufnahmen und historischen topographischen Karten sowie sonstigen verfügbaren Daten vorgenommen. Neben möglichen schadstoffrelevanten Nutzungen wurde das Augenmerk auch auf Kampfmiteinwirkungen gelegt.

1.2 Verwendete Unterlagen /Quellen

Für diese Untersuchung wurden, soweit recherchierbar bzw. vorhanden, Lagepläne, topographische Karten und Luftbilder eingesehen und ausgewertet.

In Tabelle 1 sind die Institutionen und Einrichtungen, die in die Recherche einbezogen wurden, in der Übersicht zusammengestellt.

Tabelle 1: Zusammenstellung der in die Recherche einbezogenen Behörden und Institutionen

Behörde / Institution	Rechercheergebnisse
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern Alexandrastraße 4 80538 München	Luftbilder vom Standort aus dem Zeitraum von 1945 bis 1992
BayernAtlas http://geoportal.bayern.de	Historische topographische Karten

2 Standortbeschreibung

2.1 Lage und Umgrenzung des Untersuchungsgeländes

Das zu betrachtende Untersuchungsgelände befindet sich östlich des Ortszentrums von Kirchheim, östlich des besiedelten Bereichs (vgl. auch Anlage 1).

Der Standort wird im Süden von der Erdinger Straße begrenzt. Im Westen, Norden und Osten schließen sich landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Die Gesamtfläche des Untersuchungsgeländes beträgt rund. 34.000 m².

2.2 Geographische und topographische Verhältnisse

Für den Standort können die folgenden Mittelpunkts-Koordinaten angegeben werden (Gauß-Krüger-Koordinaten):

Rechts 4482233
Hoch 5338123

Das Gelände ist weitgehend eben ausgebildet. Die Geländeoberfläche liegt laut topographischer Karte von Bayern (2006) im Mittel auf einer Höhe von 509 m NN.

2.3 Gegenwärtiger Zustand und Nutzung

Derzeit wird das Grundstück landwirtschaftlich genutzt.

2.4 Regionale geologische und hydrogeologische Verhältnisse

Das Untersuchungsgelände liegt im südöstlichen Teil der Münchener Schotterebene. Gemäß geologischer Karte von Bayern, Bayerisches Geologisches Landesamt, München: Maßstab 1 : 50.000, 4. Auflage, 1996 sind unterhalb eventueller holozäner Deckschichten im natürlich anstehenden Untergrund würmeiszeitliche Kies- bzw. Schotterablagerungen zu erwarten (vgl. Anlage 1B).

Die quartären Kiese bzw. Schotter bilden das erste Grundwasserstockwerk. Aufgrund der erfahrungsgemäß eher groben Kalkschotter im quartären Untergrund im östlichen Randbereich der Landeshauptstadt München ist von einem sehr ergiebigen quartären Grundwasserleiter auszugehen.

3 Ergebnisse der Recherche

Alle zur Luftbildauswertung herangezogenen Bilder stammen vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München.

Für die Auswertung während der Zeit des 2. Weltkrieges wurde auf die Luftbildaufnahmen der Befliegungen der US Air Force zurückgegriffen. Die erste verfügbare Aufnahme stammt aus dem August 1945.

Die Luftaufnahmen, welche für die Auswertung herangezogen wurden, sind in der folgenden Tabelle 2 aufgelistet.

Tabelle 2: Übersicht des ausgewerteten Luftbildmaterials

Bildflug-Nr.	Befliegungsdatum	Bildnummer
452039/4	27.08.1945	007
62087/0	24.07.1962	071
76079/0	30.04.1976	160
81107/0	13.04.1981	237

Es wurde folgende Nutzungshistorie recherchiert:

Auf den historischen Plänen aus den Jahren **1808-1864**, die im Bayern-Atlas unter <http://geoportal.bayern.de> einzusehen sind ist das Untersuchungsgelände sowie die nähere Umgebung als landwirtschaftlich genutzte, unbebaute Fläche verzeichnet. Die Erdinger Straße besteht mit der Bemerkung „von München“ entsprechend ihrem heutigen Verlauf.

Auf dem Luftbild der Befliegung aus dem Jahr **1945** sind die Untersuchungsfläche sowie die angrenzenden Grundstücke unbebaut (vgl. Anlage 3.1). Die Erdinger Straße ist gut zu erkennen. Auf Grund paralleler, durchgehender Strukturen erscheint das Untersuchungsgebiet als Teil einer über die Flurnummer hinausgehenden, landwirtschaftlich genutzten Fläche. Kampfmittleinwirkungen, wie z.B. Bombenkrater, sind weder auf dem Untersuchungsgelände selbst, noch in der näheren Umgebung zu erkennen.

Eine über diese Untersuchung hinausgehende Bestätigung der Kampfmittelfreiheit dieser Fläche kann nur mittels einer geophysikalischen Untersuchung erhalten werden, was jedoch nicht Gegenstand der durch den Verkäufer einzuholenden historischen Altlastenuntersuchung ist.

In der topographischen Karte des Jahres **1959** ist die Untersuchungsfläche wie die nähere Umgebung nach wie vor unbebaut. Auf dem Luftbild aus dem Jahr **1962** ist auf dem nordöstlich der Untersuchungsfläche liegenden Grundstück eine kleinere Grube mit Zufahrtsstraße aus östlicher Richtung zu erkennen. Vermutlich stellt diese Grube den Beginn des Kiesabbaus in der Umgebung der Untersuchungsfläche dar. Die zu untersuchenden Flurnummer 207 ist nach wie vor landwirtschaftlich genutzt und Teil eines zusammenhängenden, über die Flurnummer hinausreichenden Feldes.

Auf dem Luftbild der Befliegung aus dem Jahr **1976** ist die Untersuchungsfläche nach wie vor landwirtschaftlich genutzt und unbebaut. Die Kiesgrube des nordöstlichen Grundstücks hat sich, im Vergleich zur Luftbildaufnahme des Jahres 1962 deutlich vergrößert. Sie reicht mit steilen Böschungen bis an die Flurgrenzen heran und ist mit Wasser gefüllt. Die nordöstliche Ecke der Flurnummer 207 stößt an die südwestliche Grenze des Kiesabbaus (vgl. Anlage 3.3). Auch auf der topographischen Karte des Jahres **1977** ist diese wassergefüllte Kiesgrube im selben Umgriff dargestellt.

Auf dem Luftbild der Befliegung des Jahres **1981** ist der Umgriff der Kiesgrube im Vergleich zur Aufnahme aus dem Jahr 1976 unverändert. Es wurde jedoch in der Zwischenzeit mit der Wiederverfüllung begonnen, da weite Bereiche nun nicht mehr wasserbedeckt sind. Das Gebiet, das an die Untersuchungsfläche anschließt, ist wasserfrei. Hier sind zum Zeitpunkt der Luftbildaufnahme Baumstämme gelagert. Auch auf der topographischen Karte des Jahres **1985** ist der kleinere Umgriff der wasserbedeckten Bereiche verzeichnet. Die Untersuchungsfläche selbst wird zum Zeitpunkt der Luftbildaufnahme nach wie vor landwirtschaftlich genutzt (vgl. Anlage 3.4).

Die Verfüllung der nordöstlich anschließenden Kiesgrube wird bis heute fortgesetzt. Auf den topographischen Karten der Jahre **1991** und **1997** nimmt der Anteil der wassergefüllten Bereiche kontinuierlich ab. Auf einer Luftbildaufnahme des Jahres **1992**, die beim Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern eingesehen wurde, ist der Umgriff der Kiesgrube weiter in nordöstliche Richtung zurückgegangen. Die ehemaligen Kiesgrubenbereiche, die im Nordosten an die Untersuchungsfläche anschließen wurde auf dieser Luftbildaufnahme wieder landwirtschaftlich genutzt. Die Untersuchungsfläche selbst ist bis zur aktuellen Luftbildaufnahme unter <http://geoportal.bayern.de> oder <https://www.google.de> landwirtschaftlich genutzt und unbebaut.

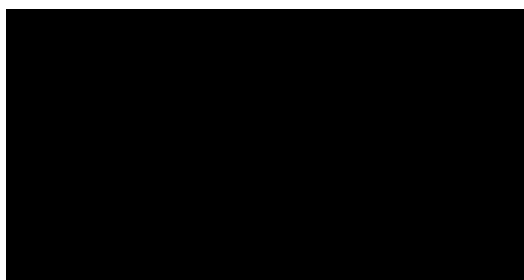
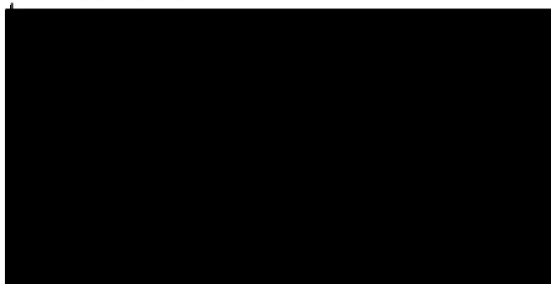
4 Bewertung der Ergebnisse

Die vorliegende Recherche wurde an Hand von historischen topographischen Karten (1808-1992) und Luftbildern aus den Jahren 1945 bis 1992 fachgerecht erstellt. Das Untersuchungsgrundstück Erdinger Straße, Flurnummer 207, 85551 Kirchheim bei München wurde im gesamten recherchierbaren Zeitraum (1808-2015) landwirtschaftlich genutzt. Es konnten keine Hinweise auf ehemalige Gebäude auf dem Grundstück gefunden werden. Der Umgriff einer, noch heute bestehende, Kiesgrube nordöstlich des Untersuchungsgeländes reichte, nach den vorliegenden Ergebnissen, zu keinem Zeitpunkt bis auf die Untersuchungsfläche.

Die Luftbildaufnahme aus dem Jahr 1945 zeigt weder auf dem Grundstück selbst noch in der näheren Umgebung (ca. 700m) Hinweise auf Kriegseinwirkungen, wie z.B. Bombentrichter oder zerstörte/beschädigte Gebäude.

Ein Altlastenverdacht für die Untersuchungsfläche mit der Flurnummer 207 oder sonstige negative umweltrelevante Feststellungen lassen sich aus den Ergebnissen der historischen Altlastenuntersuchung nicht ableiten.

SakostaCAU GmbH

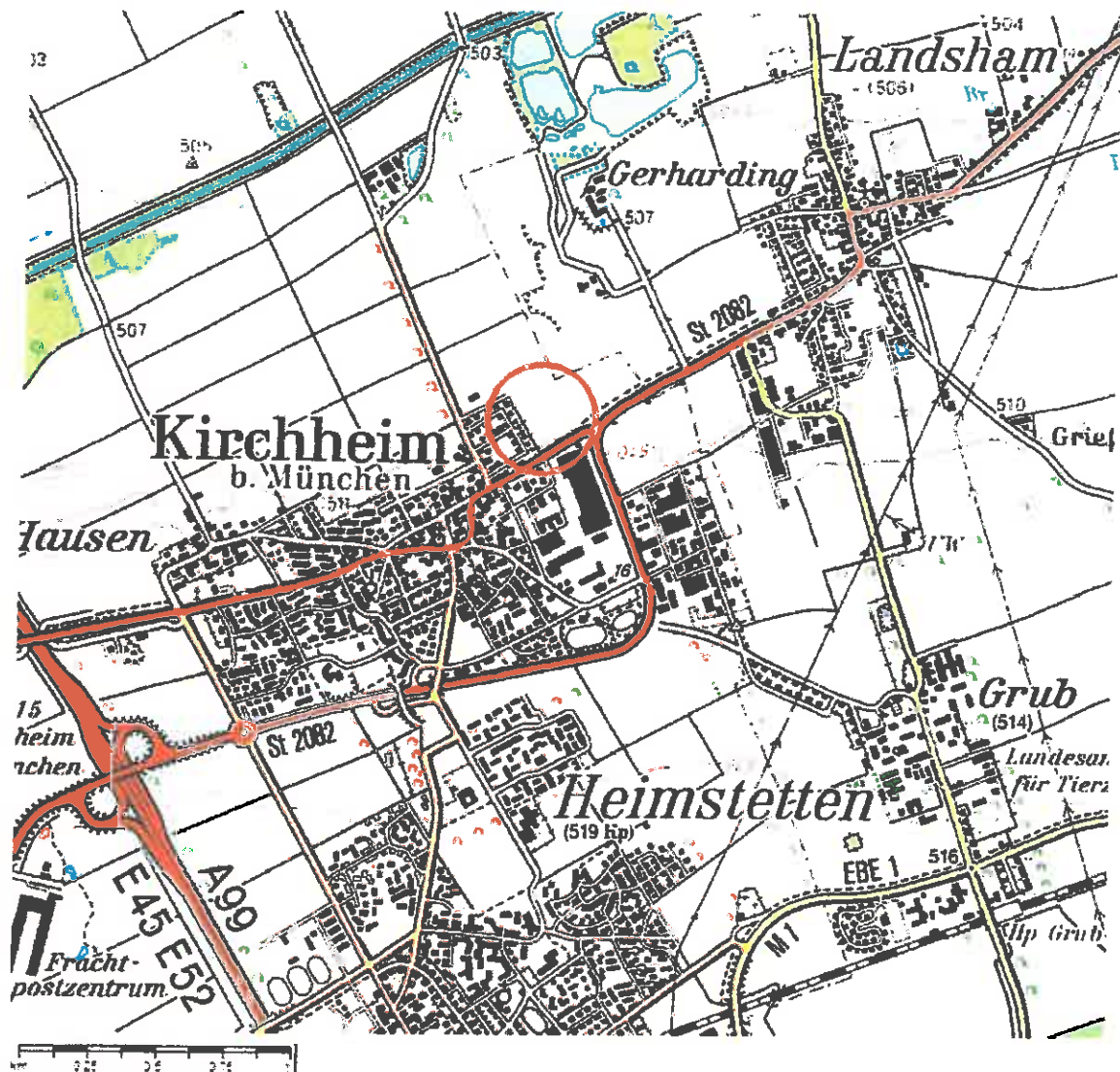


Verteiler:



(1 Exemplar + PDF per E-Mail)

**Anlage 1: Übersichtslageplan
Maßstab 1 : 50.000 (1 Plan)**



Lage des Untersuchungsgebietes



SakostaCAU GmbH Niederlassung München Lochhausener Str. 203 81249 München Tel: 089/863 000 0						 SakostaCAU					
Auftraggeber:											
Projekt:		Historische Allgäuerrecherche für den Standort Erdinger Str., Flurnr. 237, 85551 Kirchheim									
Planinhalt:		Übersichtsplat									
Plangrundlage:		Ausschnitt aus der Topographischen Karte Bayern Landesamt f. Vermessung u. Geoinformation (2006)									
Maßstab:	1:25.000	Maße:	Steiner	Gezeichnet:	Steiner	Datum:	15.12.15	Plan-Nr.	1501323-1	Anlage Nr.	1
				geprüft:			15.12.15				
K:\150000\1501323 Kirchheim Erdinger Str. Fl. Nr. 237\Plan-Anlage 1.dwg											

**Anlage 2: Geologische Karte,
Maßstab 1:50.000 (1 Plan)**

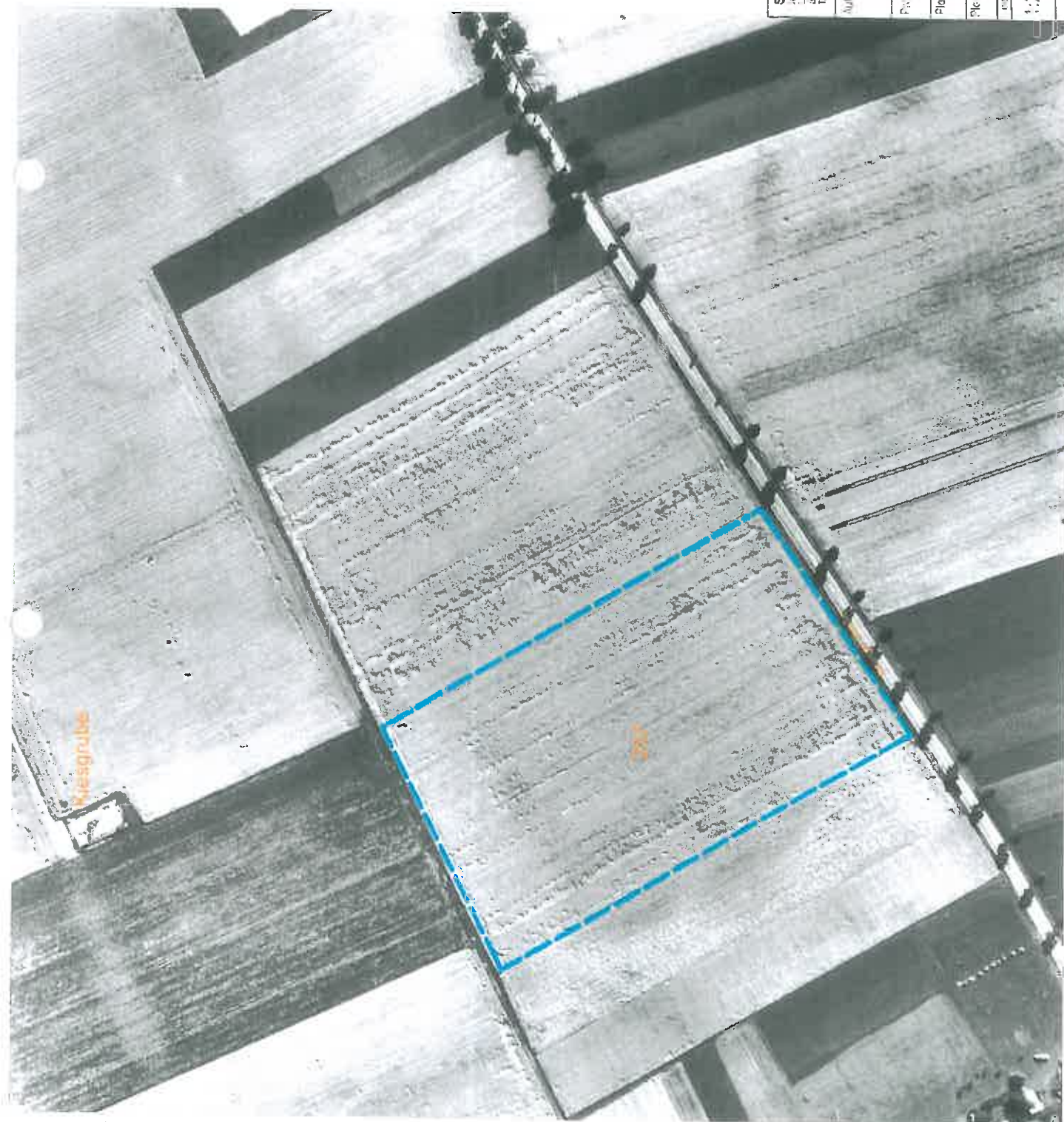
**Anlage 3: Luftbilder 1945, 1962, 1976 und 1981
Maßstab ca. 1:2000 (4 Pläne)**

Vorliegender Plan beruht auf überlassenen Planunterlagen und stellt nur die untersuchungsrelevanten Belange sowie schematisch die örtlichen Gegebenheiten dar. Für Fehler in diesen überlassenen Planunterlagen übernimmt die SakostaCAU GmbH keine Haftung.



alt. alte Grenzen
 orange HE Recherche

SakostaCAU GmbH Industriestraße 1 81249 München Tel. 089 402 400 0			
Kaufmännischer Leiter		[Redacted]	
Projekt:		Historische Stadtentwicklung der Stadt München Erdinger Str., Post 107, 85501 München	
Planungs-:		Luftbild Aufnahme vom 27.08.1945 (Blattauschnitt 42239/3)	
Planungs-:		Historische Stadtentwicklung der Stadt München Historische Vermessungsverwaltung vom 22.12.2015	
Maßstab:	1:2000	Skala:	1:2000
Maßstab:	1:2000	Skala:	1:2000
Maßstab:	1:2000	Skala:	1:2000
Maßstab:	1:2000	Skala:	1:2000



Vorliegender Plan beruht auf überlassenen Planunterlagen und stellt nur die unrichtigkeitsfreien Angaben sowie schematisch die unrichtigen Gegenstände dar. Für Fehler in diesen überlassenen Planunterlagen übernimmt die SakostaCAU GmbH keine Haftung.

aktuelle Flurgrenzen
Liegenschaftsbesitz

SakostaCAU GmbH Alt-Entsorgung (Einmalig) Schloßstraße 207, 85551 Kirchseeon Tel.: 089/87611-0		Sakosta Alt-Entsorgung
Auftraggeber:		[Redacted]
Projekt:	Historische Altlastenrecherche für den Standort Flughafen München, Flur Nr. 207, 85551 Kirchseeon	
Planstadium:	Luftbild Aufnahme vom 24.07.1992 Fotogrammetrie 62587/0	
Plangrundlage: digitale Flurkarte "geodaten online" Bayerische Vermessungsverwaltung vom 22.01.2015		
Maßstab:	1:2000	Datum: 15.12.15 Blatt: 15.12.15 Blatt: 15.12.15
Blatt:	1:2000	Blatt: 15.12.15

An aerial photograph of a rural landscape. A large rectangular area in the center is outlined with a thick blue line. Inside this rectangle, there is a small orange letter 'R'. To the left of the rectangle is a body of water, and to the right is a road or path. The surrounding area consists of fields and some buildings in the bottom right corner.

Vorgänger der Plan beruht auf überlieferten Planunterlagen und stellt nur die untersuchungsrelevanten Beträge sowie schmerzhaft die dritthalb Gebühreheiten dar. Für Fehler in diesen überlieferten Planunterlagen

Landesluftbildarchiv;Bayern 76 079/0 ca. 1 : 3 500 30.04.197



Page 2 of 2

Section 10

[illegible]

Department of Education

[illegible]

U.S. 289, 257 (1970)

100

1. *Environ. Biol. Fish.* 1999, 54: 163-172.

பெரிய அளவுக்குள்ளேயே

Name:	Room:
Teacher:	3000

11:34